

Fortbildung aus erster Hand



LESER-UMFRAGE – DIE ERGEBNISSE

der informierte @rzt

➔ **«Guter Themenmix, praxisrelevant und auf den Punkt gebracht»**

Erneut sehr positives Leserecho für die führende Schweizer Fortbildungszeitschrift

«Guter Themenmix, praxisrelevant und auf den Punkt gebracht»

Erneut sehr positives Leserecho für die führende Schweizer Fortbildungszeitschrift

Im fünften Jahr nach Gründung des Aerzteverlags medinfo AG mit der Fachzeitschrift für den Grundversorger „der informierte arzt“ haben wir erneut das Feedback unserer Leser eingeholt, da eine unabhängige Umfrage nicht zustande kam. Rund 400 von ihnen haben unserer Zeitschrift dabei erneut bestätigt, sehr vieles in der ärztlichen Fortbildung richtig zu machen. Besonders geschätzt werden der Themenmix, die Praxisrelevanz der Beiträge, die Übersichtlichkeit, die Take-Home-Messages sowie die von den Herausgebern verbürgte Seriosität und Glaubwürdigkeit.



Eleonore E. Droux
Verlegerin
Aerzteverlag medinfo AG

Über die grosse Anzahl eingegangener Antworten waren wir sehr erfreut: 397 unserer Leserinnen und Leser schätzen an „der informierte arzt“ die auf das Wesentliche konzentrierte medizinische Fortbildung zu Krankheitsbildern und Fragestellungen, denen sie in der täglichen Praxis häufig begegnen. Für diese überaus positive Rückmeldung möchte ich mich bei Ihnen, unseren Herausgebern und allen, die zum Erfolg der Zeitschrift beitragen, ganz herzlich bedanken.

Wir hatten gefragt: Wie beurteilen Sie die Zeitschrift auf einer Skala von 6 bis 1 von „ausgezeichnet“ bis „schlecht“. Ihre Bewertung: 25% von Ihnen haben 6 Punkte vergeben, 64% 5 Punkte, der Rest überwiegend 4 Punkte. Dies entspricht insgesamt einer Akzeptanz von 95%, ein hoch erfreuliches Ergebnis.

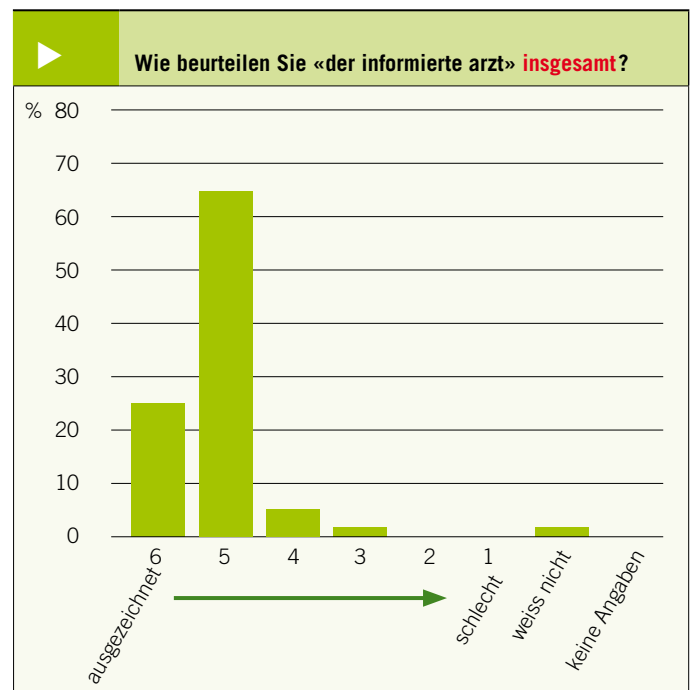
Herzlichen Glückwunsch den drei iPad-Gewinnern

Das Losglück für unseren besonderen Dank für die Teilnahme an unserer Umfrage und die Bewertungen und Anregungen, ein iPad, fiel auf die Gewinner:

- ▶ **Dr. med. Manfred Wicki**, Willisau
 - ▶ **Dr. med. Christoph Hollenstein**, Laufen
 - ▶ **Dr. med. Jakob Rizzi**, Rapperswil-Jona
- denen wir herzlich gratulieren.

Wie entsteht unsere Fortbildungszeitschrift?

Von Anfang an waren wir überzeugt, Ihre Bedürfnisse in der Praxis nicht redaktionell bestimmen zu wollen, sondern aus erster Hand von Herausgebern bestimmen zu lassen. So entsteht „der informierte arzt“ nicht nur stellvertretend für Sie durch Kollegen als Herausgeber. Sie sind auch vor dem Druck des Hefes die ersten – und sehr kritischen – Testleser. Manche Aussage der Spezialisten muss noch ergänzt, manche Abbildung muss noch optimiert werden. Oder eine Studienzusammenfassung oder ein Kongressbericht entfällt, da er die Erwartungen nicht erfüllt. Es freut uns sehr, dass sich dieser Aufwand offenbar lohnt.



Die hohe Zufriedenheit spiegelt sich auch in zahlreichen freien Kommentaren wider, wie zum Beispiel:

«Weiter so»

«Die Zeitschrift ist einfach gut»

Solches Lob ist uns in der Redaktion sowie auch unseren Herausgebern und Autoren grosser Ansporn, weiterhin viel Wert auf höchste Praxisbezogenheit und Qualität der Beiträge zu legen.

Vertrauenswürdige Fortbildung

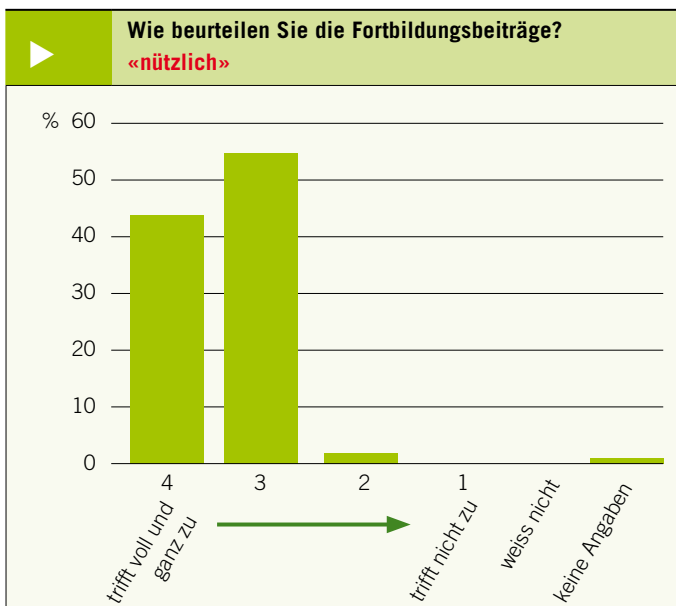
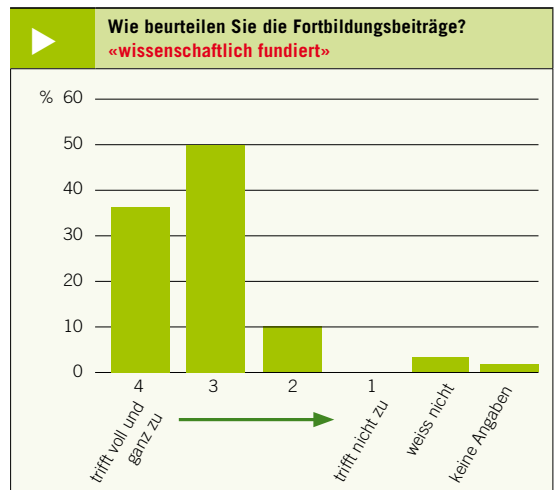
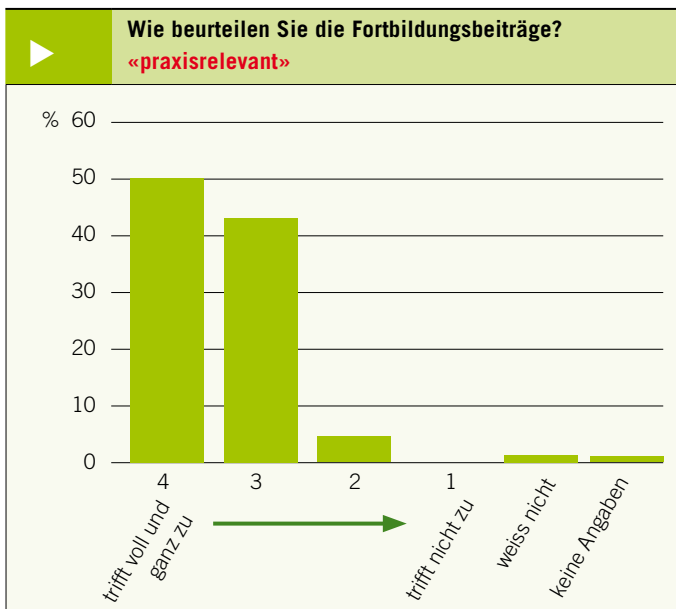
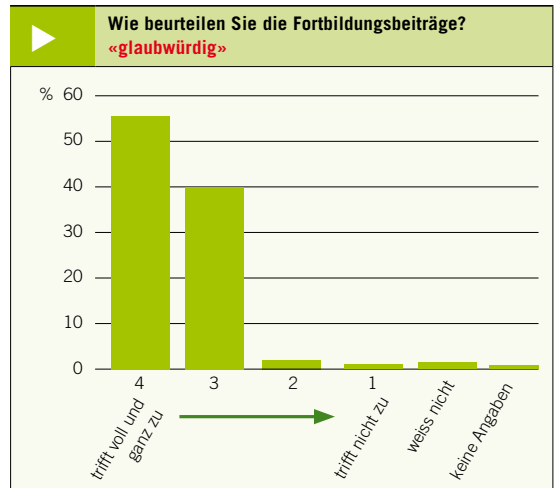
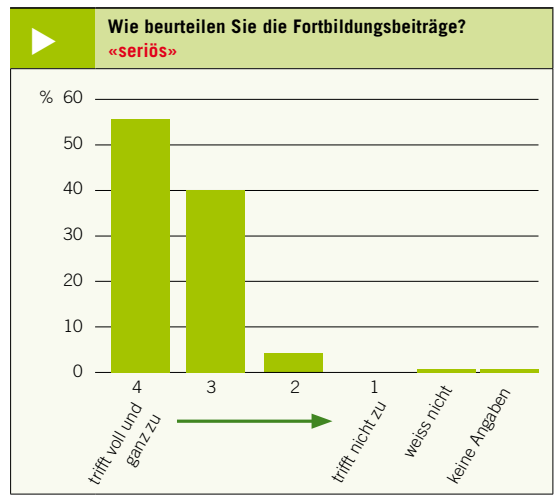
Die Eigenschaften der Fortbildungsbeiträge haben wir auf einer Skala von 1 bis 4 abgefragt, wobei 4 für „trifft voll und ganz zu“ und 1 für „trifft nicht zu“ stehen. Nach der Auswertung unserer Leserumfrage ist „der informierte arzt“ im Leserurteil insbesondere „praxisrelevant“, „seriös“ und „glaubwürdig“: Jeweils die Hälfte der Befrag-

«Ich vermisse nichts»

«Die guten und kurzen Artikel sind super»

„Gute Mischung“

ten oder mehr sind der Ansicht, dass diese Aussagen voll und ganz zutreffen, weitere 40% finden sie zutreffend. Eher weniger oder gar nicht zutreffend urteilen weniger als 5%. Dieses Ergebnis bestärkt uns besonders: Denn was nützt Fortbildung, wenn man den Autoren nicht vertraut? Und wozu sollte man sich fortbilden, wenn man die gewonnenen Kenntnisse nicht anwenden kann? Ebenfalls sehr hohe Werte gab es für die Eigenschaften „nützlich“ und „wissenschaftlich fundiert“: Mehr als 85% der Befragten gaben hier die beste oder zweitbeste Note.



Auch der Aufwand, dass „der informierte arzt“ ganz überwiegend Originalbeiträge aus der Feder von Schweizer Autoren abdruckt, kommt gut an.

Bezüglich Aktualität gibt es ebenfalls keinen Anlass zu klagen: Die Beiträge „halten mich über das Wesentliche auf dem Laufenden“ sagen 90%, für die meisten trifft das voll und ganz zu.

„Konkrete, relevante Fälle aus der Allgemeinpraxis“

„Praxisbezogen“

«Ich habe nichts auszusetzen»

«Gute und kurze Artikel sind super»

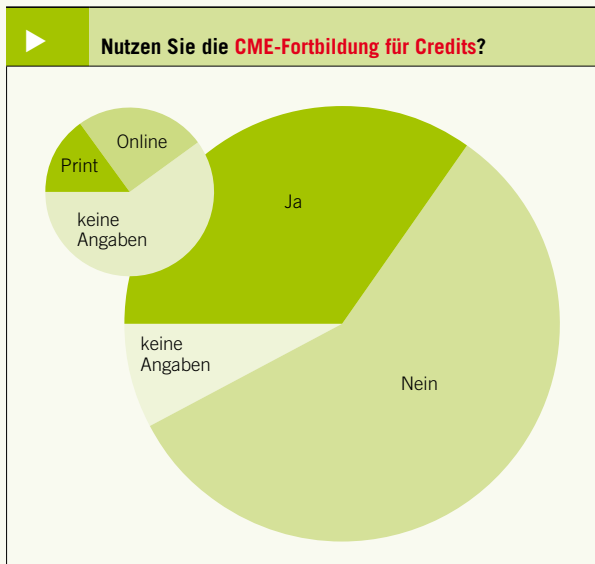
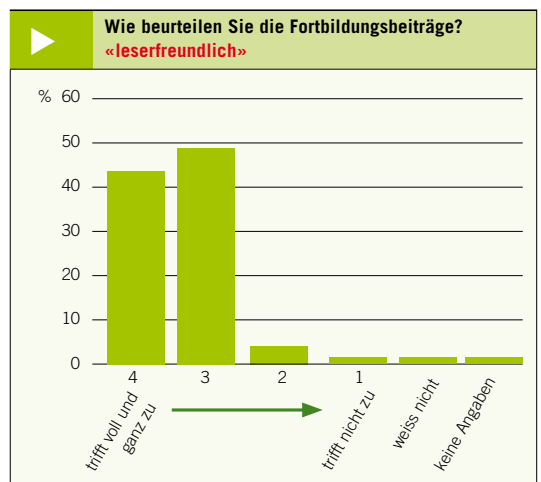
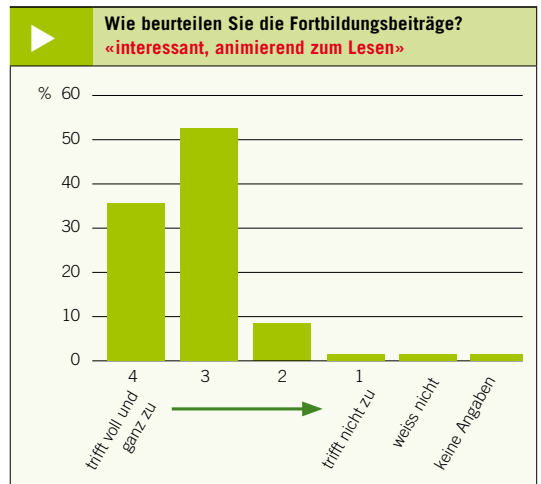
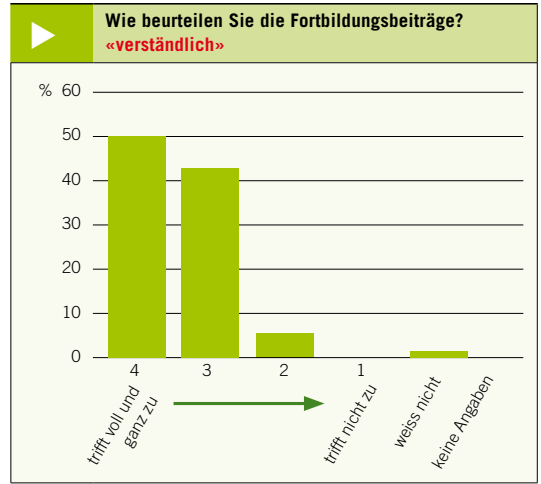
«Sehr informativ»

«Sehr ansprechend mit praxisnahen Infos»

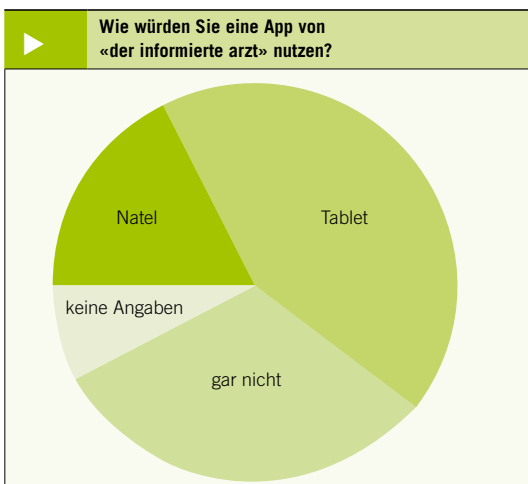
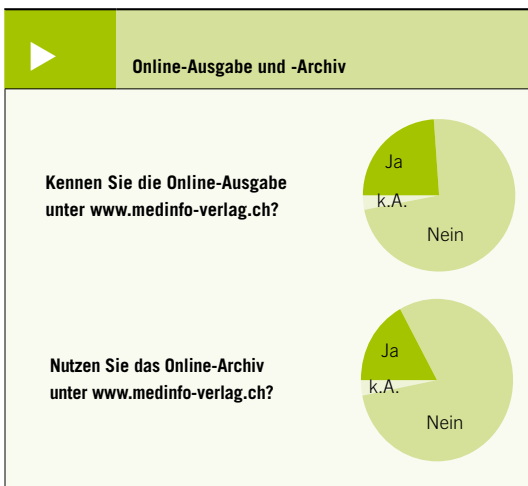
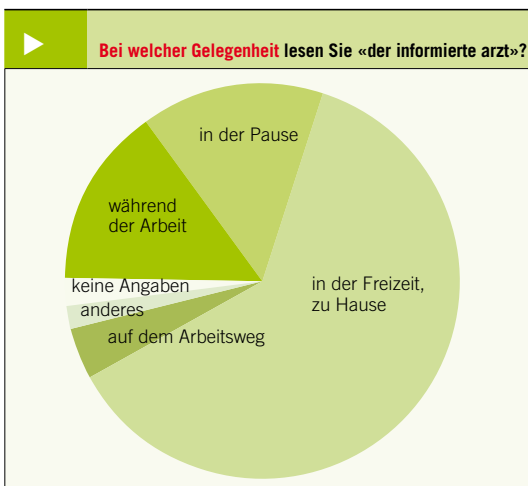
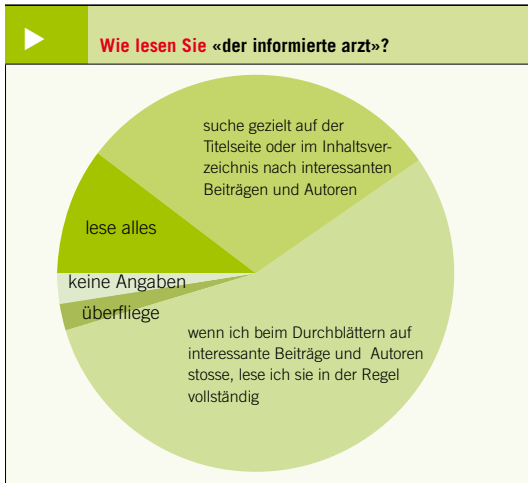
Übersichtlich und verständlich

Der Inhalt ist zwar das A und O, doch ganz unwesentlich ist es nicht, wie er präsentiert wird: Regt die Darstellung der Beiträge zum Lesen an? Werden Heft und Artikel als leserfreundlich wahrgenommen? Drücken sich die Autoren verständlich aus? All dies beantworten erneut gut 90% mit Ja. In freien Kommentaren werden insbesondere die Gliederung und Übersichtlichkeit sowie das Layout und die Gestaltung positiv hervorgehoben.

Der häufigste freie Kommentar war ein Lob für die Themenauswahl und die Praxisrelevanz der Beiträge, gefolgt von deren Kürze sowie Focussierung auf das Wesentliche. Ein häufiges Extra-Lob erhielten die Take-Home-Messages. Andere Leser schätzen die Editorials bzw. die Einleitungen der Themen, die Autoren, die Zusammenstellung der Schwerpunktthemen und die Aktualität.



Die CME-Fortbildung wurde gemischt beurteilt: Manche Leser finden sie besonders wichtig, andere brauchen sie gar nicht. Immerhin: Ein Drittel der Leser nutzt sie für die CME-Credits. Um die Fortbildung noch attraktiver zu machen, haben wir für „der informierte arzt“ die SGAIM-Zertifizierung beantragt, um die Anzahl der Credits pro Ausgabe zu steigern.



Blättern, gezielt suchen, oder alles lesen

Die meisten Leser blättern das Heft durch. Ein gutes Viertel sucht Beiträge gezielt, etwa 15% lesen alles oder das meiste. Gelesen wird überwiegend zu Hause oder in der Freizeit. Manche Ärzte bilden sich während der Arbeit fort, in der Pause oder auf dem Weg zur Arbeit.

Eine Zeitschrift in Händen zu halten, scheint nach wie vor wichtig. Die Online-Ausgabe des Verlages kennt ein Viertel der Leser, noch weniger nutzen das Archiv. Immerhin: Gäbe es eine App vom informierten arzt, würden viele diese nutzen. Diesen Service werden wir evaluieren.

Anregungen

Was fehlt? Vielen fehlt nichts, doch einige Leser haben uns doch Anregungen und Hausaufgaben mitgegeben. So vermissen einzelne Leser Beiträge zu

- ▶ Psychiatrie, Psychotherapien und Psychosomatik
- ▶ Traumatologie und Orthopädie
- ▶ Komplementärmedizin und Phytotherapie
- ▶ Arbeitsunfähigkeit
- ▶ Gesundheits- und Gesellschaftsthemen
- ▶ Arzt-Patienten-Themen wie den Einfluss des Internets auf die Arzt-Patienten-Beziehung
- ▶ Rechtsfragen
- ▶ Fragen der Praxisorganisation
- ▶ regelmässige Rubrik über die Interpretation von Laborwerten
- ▶ Informatik

Explizit gefragt haben wir, ob Sie mehr Wirtschaftsthemen, politische Beiträge, Unternehmensportraits oder Interviews mit Persönlichkeiten lesen wollen. Etwa ein Drittel der Leser wünscht mehr Politik, mehr Wirtschaft und mehr Interviews.

„Wir bleiben dran“ und versichern Ihnen, unsere Fortbildungszeitschrift laufend zu optimieren, damit Sie auch zukünftig Wissensgewinn und Spass mit ihr haben können.

▼ Eleonore E. Droux, Verlegerin, droux@medinfo-verlag.ch

«Keine Zeitschrift ist praxisbezogener!»

«Ich bin sehr zufrieden, finde es toll!»

«Fin sehr interessantes Heft!»

«Schön gestaltet und zügig zu lesen»

«Praxisnahe Information "light" und auf den Punkt gebracht»

